

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **4 (1917)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ed. Renggli hat zu der Veranstaltung ein einfaches, stilistisch strenges Plakat auf den Stein gezeichnet. Der tatkräftigen Mitarbeit der Luzerner Werkbundmitglieder, der Unterstützung der Behörden ist die Durchführung dieser ersten derartigen Unternehmung in Luzern zu verdanken. Sie fand ein reges Interesse.

XIII. Nationale Kunst-Ausstellung in Zürich. Die Stadt Zürich hat in löblicher Weise die Verpflichtung übernommen, die eidgenössische Ausstellung in Obhut zu nehmen. Nachdem das große Maß an Vorbereitungsarbeiten geleistet war, an dem der Sekretär des Departements des Innern,

Dr. Vital, großen Anteil trägt, konnte die Ausstellung dem Publikum geöffnet werden. Wir haben an dieser Stelle dem letzten „Salon“ bei Anlaß der S. L. A. B. 1914 einen Nachruf gewidmet und darin auf die Mängel in der Auswahl von Werken hingewiesen, vielmehr aber noch das beschämende Verhalten einer gewissen Presse und der verhetzten Besucher scharf getadelt. Die Auswahl ist diesmal durch eine neu geordnete Jury getroffen und sichtlich mit Glück getroffen worden, das will nach unserer Meinung heißen: sie hat strenger noch nach rein künstlerischen Qualitäten geurteilt und Kompromisse fern zu halten gesucht. Ergebnis:

Fritz Brand

Berner Kunstsalon

Bahnhofplatz Nr. 7 / Im Gebäude der Gewerbekasse
Telephon 48.74 Bern Telephon 48.74

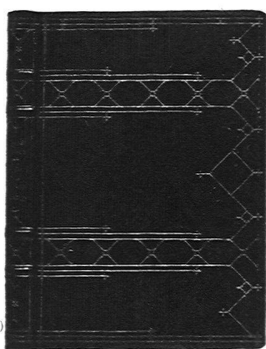
Gemälde-Ausstellung

von Werken lebender Künstler
Plastische Bildwerke / Meister des XIX. Jahrh.
Alte Meister

Besichtigung 9–12 und 2–6 Uhr. Sonntags geschlossen.
Eröffnet am 7. Mai 1917



DRUCKAUFTRÄGE
aller Art werden ausgeführt von
BENTELI A.-G., BÜMPLIZ-BERN



EMIL STIERLI
BUCHBINDER
ZÜRICH I
Zähringerplatz 5

Kunstgewerbl. Werkstätte
Spezialität:
GESCHENKWERKE
Präm. Leipzig: Gold. Ehrenpreis

Feine Beschläge



F. BENDER ZÜRICH

Illuster zu Diensten



BERGMANN & DALLMANN
BILDHAUER / ZÜRICH
BAURSTRASSE 15
NACHFOLGER VON W. SCHWERZMANN

Die Ausstellung hat bedeutend an Interesse gewonnen, sie ist jung und frisch in ihrer Erscheinung, reich an Anregungen mannigfacher Art; sie bietet weniger Zeugen eines allzu sichern Könnens als Werke, geworden aus einem tapferen Ringen um eine starke eigenwillige Ausdrucksform. So ist sie denn um ein Beträchtliches neuzeitlicher ausgefallen als die Vorgängerin, jugendlich und freudig. Und ein Bangen vor dem vernichtenden Urteil im großen Publikum mußte uns nach den Erfahrungen erst recht ankommen. Preßstimmen von abschätzender Art werden auch diesmal nicht ausbleiben; doch eines mag uns trösten, die Besucher werden

sich ruhig verhalten, weil die Ausstellung nicht ohne weiteres offen steht, weil die Leute, die bis anhin an der Entwicklung unserer Kunst vorbelebten, auch diese Veranstaltung nicht besuchen, umso tüchtiger aber in den Chor der Entrüstung mit einstimmen werden.

Auf Veranlassung von Bundesrat Calonder ist in diesem Jahr die Abteilung der angewandten Kunst ausgebaut und es sind die beiden Organisationen des Œuvre und des Schweiz. Werkbundes zu tüchtiger Mitarbeit herangezogen worden. Bundesrat Calonder hat seiner Zeit in den eidgenöss. Räten und in der Eröffnungsrede aufs neue die

Marquisen- und Storrenfabrik

Storren nach eigenen patentierten bewährten Systemen für Privat- und Geschäftshäuser, Schulen, Spitäler etc. Spezialkonstruktion für Bogenfenster, Veranden etc.

Prima Referenzen von Staat, Gemeinden und Privaten. Gegr. 1865 vielfach prämiert Tel. 2284

Mertzluft Spiegelgasse 29 Zürich 1 Rindermarkt 26



Kauft meine Spezialmarke:

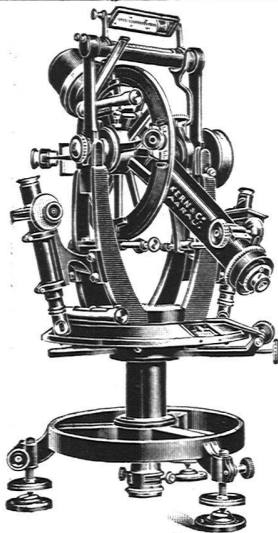
WIDMANN-ZIGARREN

zu 15 und 20 Cts.

.....

L. A. BERTHOUD
BERN

BEIM WIDMANNBRUNNEN



Kern AARAU

Gegründet 1819

Telegramme:

KERN-AARAU

Telephon: 1. 12

Höchste Auszeichnungen und Diplome:
GRANDS PRIX: Paris 1889, Mailand 1906.
2 GRANDS PRIX: Turin 1911
Schweiz. Landesausstellung Bern 1914:
Ausser Wettbewerb. Mitglied d. Preisgerichts.

Universal-Instrumente - Einachser-
Triangulations-Theodolite - Ein-
fache und Repetitions-Theodolite -
Bautheodolite - Nivellierinstrumente
Messtische und Kippregeln - Kreuz-
scheiben - Winkelspiegel - Prismen
Topograph. Rechenschieber

I^a Schweizer Präzisions-Reisszeuge

Kataloge gratis und franko durch:

Math.-Mech. Institut Kern & Cie. A.-G., Aarau

A.-G. der Möbel- und Parkett-Fabrik

VON **ROBERT ZEMP**
EMMENBRÜCKE-LUZERN

Kunstgewerbliches Etablissement für

INNENARCHITEKTUR & INNENDEKORATIONEN

empfiehlt sich den titl. Bauherren und Architekten für Ausführung gediegener

SCHREINERARBEITEN, MÖBEL, STOFFDEKORATIONEN ETC.

Renommiertes Haus für durchaus solide und kunstgerechte Ausführung

Gegründet 1864

O. SCHRANZ



Lichtpaus-Anstalt
Künstlerische
Plandrucke

ZÜRICH
Löwenstr. 25, Tel. 80.64